

# „Steuer-Tag“ am 15. Mai

Holen Sie sich Geld vom Finanzamt zurück! Der Katholische Familienverband veranstaltet einen Steuer-Aktionstag zum Internationalen „Tag der Familie“ am 15. Mai. **Steuerexperten Barbara Fruhwürth im Gespräch.**

**Wenn die Regierung steuerlich wenig für die Familien macht, muss jetzt der Familienverband mit dem Steuerberatungstag am 15. Mai in die Bresche springen?**

**Fruhwürth:** Leider ist das so. Jene 340 Millionen Euro, die für Familien im Steuertopf reserviert sind, dürfen nicht zum Stopfen von Budgetlöchern verwendet werden. Sie müssen den Familien zugutekommen. Laut Finanzministerin Maria Fekter sind für den Kinderfreibetrag und die steuerliche Absetzbarkeit von Betreuungskosten von den budgetierten 340 Millionen Euro nur 112 Millionen Euro abgeholt worden. Das ist natürlich auch eine Folge mangelnder Information seitens der Bundesregierung, weswegen der Familienverband mit dem Steuerberatungstag in die Bresche springt. Allein bei den Kinderbetreuungskosten werden pro Kind unter 10 Jahren jährlich bis zu 2.300 Euro steuerlich berücksichtigt.

**Warum braucht es echte Steuererleichterungen für die Familien, etwa eine Familiensteuerreform nach der Wahl?**

**Fruhwürth:** Weil der Wertverlust beim Kinderbetreuungsgeld, das vor 10 Jahren eingeführt und noch nie valorisiert wurde, nahezu 25 Prozent beträgt. Bei der Familienbeihilfe



Nicht alle Familien wissen Bescheid über das, was ihnen zusteht.

sind es schon knapp 40 Prozent. Aus diesem Grund hat der Katholische Familienverband vorgeschlagen, den Kinderfreibetrag von 220 Euro pro Kind und Jahr automatisch zuzuerkennen. Die Daten liegen ohnehin beim Finanzamt auf. Es kann daher kein Problem sein, den Kinderfreibetrag – so wie das schon jetzt beim Arbeitnehmer- oder den Pensionistenabsetzbetrag gehandhabt wird – ohne gesonderten Antrag zu gewähren. Außerdem wäre das ein Schritt zu mehr Bürgernähe, Verwaltungsvereinfachung und Familienfreundlichkeit. Eine ähnliche unbürokratische und familienfreundlichere Vorgehensweise wünschen wir uns auch bei der steuerlichen Absetzbarkeit der Kinderbetreu-



Mag. Barbara Fruhwürth steht am 15. Mai von 15 bis 18 Uhr für Steuer-Fragen zur Verfügung: 0664/88 59 39 32.

ungskosten. Warum sollen alle Eltern diese mühsam beantragen, wenn die Daten bereits bei den Kinderbetreuungseinrichtungen vorhanden sind? Der Katholische Familienverband schlägt vor, dass die Kinderbetreuungseinrichtungen die Daten über die eingehobenen Elternbeiträge automatisch dem Finanzministerium übermitteln.

**Ist im Bereich der Familienpolitik der Ausbau der Sachleistungen anstatt möglicher Geldleistungen zielführender?**

**Fruhwürth:** Keineswegs! Ich würde mich auch massiv dagegen wehren, Pensionen zu kürzen, um dafür mehr Pensionistenheime zu bauen. Genau so ist es bei den Familien, die auch Geld brauchen und nicht nur öffentliche Einrichtungen. Steuern werden auch nicht in Naturalien gezahlt. Letztlich geht es um einen sinnvollen Mix aus Geld-, Sach- und Steuerleistungen. Jedenfalls müssen die nicht abgeholt 228 Millionen für die Valorisierung der Familienbeihilfe und des Kinderbetreuungsgeldes verwendet werden und dürfen nicht im allgemeinen Budgettopf verschwinden.

**Braucht es nicht auch einen neuen Arbeitsbegriff, der auch aus der Familienarbeit abgeleitet werden kann?**

Fotos: BilderBox (2), Privat



**Steuertipps unter 0664/88 59 39 32 – am 15. Mai anrufen!**

Am Mittwoch, 15. Mai 2013 steht in der Zeit zwischen 15.00 und 18.00 Uhr die Steuerberaterin und Steuerexpertin des Katholischen Familienverbandes der Erzdiözese Wien (KFVW), Mag. Barbara Fruhwürth, **kostenlos** für steuerliche Fragen zur Verfügung. Steuerberaterin Fruhwürth ist zur genannten Zeit unter der Telefonnummer 0664/88 59 39 32 erreichbar, ihre Kanzlei befindet sich in 1190 Wien, Billrothstraße 49A/Top 3. Dem Familienverband geht es bei dieser Aktion darum, dass alle Familien dank dieser Infos die ihnen zustehenden Familiengelder bekommen. Kompetente Antworten erhalten alle auf ihre Fragen zu Familiensteuerangelegenheiten. Zum Beispiel auf folgende Fragen: Welche Werbungskosten kann ich absetzen? Was sind Sonderausgaben oder außergewöhnliche Belastungen? Wer erhält das neue Pendlerpauschale? Welche Kinderbetreuungskosten kann ich geltend machen?

**Fruhwürth:** So wie der Arbeits- und Sozialrechtler Wolfgang Mazal, fordern wir vom Katholischen Familienverband eine Neubewertung des Arbeitsbegriffs. In Zukunft darf der Sozial-, Kranken- und Pensionschutz nicht nur aus der Erwerbsarbeit abgeleitet werden, sondern wesentlich aus der Familienarbeit.

Interview: Stefan Kronthaler